

lonisation unterworfen und in neuerer Zeit auch über Amerika (als sogenannte Kulis) und Australien sich verbreitet. Sie bekennen sich zum Buddhismus.

Die Hauptstadt und die größte unter den sehr zahlreichen Städten des Reichs, Peking, mit über 1 Mill. E., liegt links des Peiho, der in den Golf von Petcheli mündet. In der Mitte derselben liegt der ungeheure kaiserliche Palast.

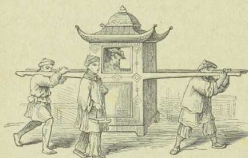


Fig. 56. Chinesische Sänfte.

Die hölzernen Häuser sind meist einstöckig und die Straßen schmutzig, und das Ganze macht den Eindruck des Verfalls. Nanking am Jan-tse-Kiang, die frühere Hauptstadt, 500,000 E., ist ein Hauptort der chinesischen Industrie, Schanghai am Wusong, der sich mit dem Delta des vorigen vereinigt, 278,000 E., ein Haupthandelshafen, Sutschu, von vielen Seen umgeben, 1,300,000 E., eine Fabrikstadt, eben so Amoy, welcher die große gebirgige, fruchtbare, an Kohlen, Kampferbäumen, Thee und Zuckerrohr reiche Insel Formosa gegenüber liegt. Canton im S. an der Mündungsbucht des Perflusses, $\frac{1}{2}$ Mill. E., ist ein Haupthandelsort. — Makao am Westende jener Bucht ist portugiesisch, die Insel Hongkong am Ostende derselben mit der neuen Stadt Victoria, 102,000 E., englisch.

Die dem Vusen von Tonting vorgelagerte Insel Hainan ist gleichfalls reich an Naturprodukten.

Die Mandschurei ist ein im S. mildes, fruchtbares und den Getreidebau gestattendes, im N. sehr kaltes, nur zur Viehzucht, Jagd und Fischerei geeignetes Gebirgsland. Mukden, die kaiserliche Begräbnisstadt zählt 170,000 E.

Die Mongolei, 60,000 Q.-M., ist ein ungeheures, edes Plateau, das zum großen Teil aus der steinigten und sandigen Wüste Gobi oder Schamo besteht, aber auch, besonders im Westen, Steppen umschließt, welche mongolische Horden mit ihren Kamelen, Rindern und Pferden durchziehen. Die Hauptstadt Urga, 70,000 E., ist ein Wallfahrtsort der Buddhisten und, wie Naimatschin an der russischen Grenze, eine Handelsstadt.

Tibet, zwischen dem Himalaya und dem Kien Lin, 30,650 Q.-M., 5—6 Mill. E., ist ein bis 4500 m sich erhebendes und darum kaltes und steriles Hochland, auf dessen hoch gelegenen Weiden seidenhaarige Ziegen und Schafe grasen, und das nur in tief eingeschnittenen Rinnen Obst- und Weinbau gestattet. Der buddhistische Oberpriester dieses „Kirchenstaates Asiens“, Dalai Lama, hat seine Residenz in Lassa (Khasa), das eine Menge Klöster enthält, aber auch Handelsstadt ist.

Die gebirgige und metallreiche, im N. wüste, in den Flußthälern der Westseite aber fruchtbare Halbinsel Korea bildet ein in zweifelhafter Abhängigkeit stehendes Königreich, und in Butan (Whutan), dem Gebirgslande am Himalaya, das gleichfalls zu China gerechnet wird, befinden sich alle wichtigen Plätze in den Händen der Engländer.

Ost-Turkestan oder Kaschgar, ein gewaltiges Tafelland, der Hauptmasse nach zwischen Kien Lin und Thian Schan gelegen, umfaßt die westliche Gobi und das Gebiet des Tarim. Nur in dem nördlichen und westlichen Teile giebt es fruchtbaren Boden. Die Hauptstadt Kaschgar, 60,000 E., treibt Atlasweberei und Goldarbeiten. Jarkand, 100,000 E., und Urumschi, 150,000 E., sind Handelsstädte.

§ 63. Das Japanische Inselreich, 6344 Q.-M., 33,800,000 E.

Fünf große und mehrere Tausend kleine Inseln bilden dieses „asiatische Großbritannien“. Das fast rings von Land umschlossene Japanische Meer scheidet es von Korea und der chinesischen und russischen Mandschurei. Die Inseln sind gebirgig, schön, reich bewässert und erfreuen sich von dem Küstensaume bis zu seinen